

TSV-Blasorchester als „gelungene Synthese von Sport und Musik“

Kommers zum 50. Jubiläum / Erinnerung an verstorbenen Wilhelm Struckmeier

Obernkirchen (sig). Ein Platz am Tisch der Ehrengäste wäre beim Kommers des Krainhäger Blasorchesters reserviert gewesen für Wilhelm Struckmeier. Der Gründer dieser weit über das Schaumburger Land hinaus bekannten Musiziergemeinschaft sollte anlässlich des 50. Jubiläums eine hohe Auszeichnung des Bundesverbandes der deutschen Blasmusik erhalten. Nahezu alle Redner in der Lieth-Halle erinnerten an den vor wenigen Tagen verstorbenen Mann.

Noch vor der Begrüßung der Gäste ging der zuständige Abteilungsleiter des TSV Krainhagen, Frank Konczak, am Freitagabend in einem Nachruf auf die Verdienste Wilhelm Struckmeiers ein, der 35 Jahre lang an der Spitze dieses Musikzuges gestanden hatte. Der Schirmherr der Jubiläumsveranstaltungen und Präsident des Niedersächsischen Turnerbundes (NTB), Werner Luchtmeier, bezeichnete Struckmeier als eine der großen Persönlichkeiten innerhalb des Musikwesens des NTB.

„Wir wollen die Förderung der Spielmannszüge und Musikgruppen im Turnerbund weiter aufrechterhalten“, versprach der NTB-Präsident, „denn wir wären ärmer ohne dieses musikalische Angebot; das ist eine Sprache, die man überall in der Welt versteht.“ Dem derzeitigen Dirigenten Friedrich-Wilhelm Struckmeier, der das Werk seines Vaters fortsetzt, überreichte Luchtmeier ein Fahnenband des Deutschen Turnfestes in Leipzig. Anschließend zeichnete er ihn für die 15-jährige musikalische Leitung des Orchesters aus.

Der stellvertretende Landrat Werner Vehling lobte den hohen Ausbildungsstand und die intensive Nachwuchsarbeit des Orchesters. Viele junge Menschen würden hier durch die Musik ihr Leben bereichern. Udo Theel, stellvertretender Bürgermeister der Bergstadt, erinnerte daran, dass die Gründung des ursprünglichen Spielmannszuges in einer sehr schwierigen Zeit erfolgt sei. Auch damals habe es eine hohe Arbeitslosigkeit gegeben; auch in jenen Tagen seien Menschen gefragt gewesen, die die Ärmel hochgekrempt haben.

Der Vorsitzende des Turnkreises, Kurt Otto, sprach von einer „gelungenen Synthese zwischen Sport und Musik“ im TSV Krainhagen. Mit den leistungsstarken Musikzügen in Rolfshagen, Liekwegen, Ahnsen und Pohle und dem Krainhäger Blasorchester einschließlich seines Jugendorchesters habe sich der Turnkreis Schaumburg auch auf diesem Feld im Lande Niedersachsen hervorragend platziert. Der evangelische Pastor Wilhelm Mensching überbrachte auch die Grüße der katholischen Kirchengemeinde. „Dieses Orchester hat mich beim Gottesdienst unter freiem Himmel im Waldpark mit seinem Sound beeindruckt“, stellte der Theologe fest.

Die am Kommers teilnehmenden sechs Gründungsmitglieder Bernhard Scholz aus Frechen bei Köln, Helmut Söffker (Auetal), Willi Anke (Stadthagen), Friedhelm Essmann (Porta Westfalica), Dieter Steuer und Heinz Struckmeier (beide Obernkirchen) erhielten ein Bild zur Erinnerung. Die erst 22-jährige stellvertretende Dirigentin Susanne Oetterer, ihr Bruder Stephan sowie die Schwestern Jessica und Janina Uniejewski wurden von Luchtmeier mit der bronzenen Ehrennadel für zehnjährige aktive Zugehörigkeit zum Orchester ausgezeichnet.

Frank Konczak stellte jedes Orchestermittglied kurz vor. Er erwähnte besonders, dass drei Musiker über vier Jahrzehnte dabei sind: Rolf Huxold (45 Jahre), Kurt Hirschberger (44) und der heutige Dirigent Friedrich-Wilhelm Struckmeier (43).